ERASMUS+ 2014/2015 Zeitraum: SS 2015
Gastland: Finnland Gastuniversität: Oulun Yliopisto
Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Geowissenschaften und Geographie
Studiengang: Geographie

Datum: 14.06.2015

Persönlicher Erfahrungsbericht

Den Erasmusauslandsaufenthalt absolvierte ich in meinem vierten Fachsemester. Anfangs sei jedoch gesagt, dass ich aufgrund von Semesterüberschneidungen zwischen Frankfurt und Oulu erst 1 ½ Monate nach dem offiziellem Semesterstart in Oulu eintraf und dementsprechend mit 3 ½ Monaten auch nur recht „kurz“ in Oulu war. Dies kam dadurch zustande, dass es in Oulu nur ein spring (Januar-Mai) und ein autumn (September-Dezember) term gibt und somit nicht mit dem deutschen Sommersemester (Mitte April bis Mitte Juli) oder dem Wintersemester (Mitte Oktober bis Mitte Februar) korreliert. Dies war jedoch glücklicherweise in Oulu kein Problem, da sich die Systeme auch in der Art und Weise des Unterrichts unterscheiden. So gibt es zwar auch Seminare und Vorlesungen, diese werden jedoch als Blockveranstaltung abgehalten, so dass man beispielsweise zwei Wochen lang jeden Tag eine Sitzung der jeweiligen Veranstaltung hat und es dann sogar vorkommen kann, dass man manche Wochen sogar komplett frei hat. Zusätzlich gibt es zu den Vorlesungen und Seminaren auch book exams, die man wählen kann, falls es nicht genügend passende Kurse in Englisch für jemanden gibt. Generell ist die Auswahl, die in Oulu sehr auf Tourismus ausgerichtet ist, jedoch angemessen groß. Auch sind die Erasmusbeauftragten in Oulu und Frankfurt sehr entgegenkommend und versuchen dem Student so viel zu helfen wie es geht Die Klausuren werden dann an sogenannten „exam days“ geschrieben, die über das Semester verteilt liegen und man sich aussuchen kann an welchem dieser vorher festgelegten Tage man die Klausuren schreiben möchte. An diesem hat man dann vier Stunden Zeit, theoretisch so viele exams zu schreiben, wie man möchte. Dies ermöglicht einem sehr viel Flexibilität bei seiner Planung.

In Oulu gibt es selbstverständlich auch Online Hilfs Plattformen wie zum einen SoleMove (https://saas.solenovo.fi/solemove/disp//5_/en/public/nop/nop) über das der Bewerbungsprozess abgewickelt wird. Weboodi (https://weboodi.oulu.fi/) dient zur Information über und zur Anmeldung für die Kurse, die man belegen kann oder möchte. Ebenso kann man über Weboodi auch seine Noten und die Klausurtermine einsehen. Als letztes gibt es noch Noppa (https://noppa.oulu.fi/noppa/app) über das Un-

terrichtsmaterialien übermittelt werden. Anfangs sind dieses unterschiedlichen Tools ein wenig unübersichtlich, jedoch bekommt man nach ein paarmaligen Nutzen einen guten Überblick.

Hilfreich, um sich anfangs in Oulu zurechtzufinden, sind auch die Betreuer, die sogenannten Kummi. Diese werden einem zugeteilt und betreuen in der Regel jeweils um die sechs Austauschstudenten. Im Normalfall meldet sich der Kummi ein paar Wochen vor dem Beginn des Semesters. Oftmals holt er einen aus der Stadt oder sogar vom Flughafen ab und bringt einen zu seiner Unterkunft. Auch eine kleine Führung durch die sehr verzweigte Uni ist hilfreich. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich für eine Kummifamilie anzumelden, die einem dann auch in verschiedenen Dingen hilft und manchmal auch verschiedene Ausflüge unternimmt. Dies wird jedoch vermehrt nur von den halbjährigen Austauschstudenten wahrgenommen, da es zeitlich einfach mehr Sinn macht. Die Resonanz derjenigen, die eine Kummifamilie hatten, war jedenfalls durchweg positiv. Am Anfang jedes Semesters findet auch eine orientation week statt, die ich jedoch leider verpasst habe und somit nicht wirklich etwas darüber erzählen kann.

Anreise

Die schnellste und häufigste Anreise ist per Flugzeug über Helsinki. Finnair und Norwegian fliegen mehrmals täglich zwischen Oulu und Helsinki. Dabei kann man gerade bei Norwegian oftmals sehr günstige Flüge nach Helsinki bekommen. Alternativ bietet sich auch die Fahrt per Zug, bei dem man mit dem finnischen Studentenausweis bis zu 50% Rabatt bekommt, oder per Bus für die Fahrt zwischen Oulu und Helsinki an. Diese benötigen dementsprechend länger, sind jedoch ebenso ein häufig genutztes Mittel um nach Helsinki zum gelangen. Die großen Mietwagenfirmen haben ebenso alle eine Station in Oulu. Avis befindet sich sogar direkt auf der anderen Straßenseite einer der Studentenwohnungen. Mietwagen werden jedoch eigentlich nur von den Studenten gemietet, um eine der vielen möglichen Ausflüge zu unternehmen

Oulu allgemein

Oulu, das die nördlichste Großstadt Europas ist, empfand ich jedoch eher als klein aber dennoch größer als erwartet. Der Stadtkern besteht aus zwei im Winter beheizten Fußgängerzonen, in denen es genügend Geschäfte gibt, um alles Mögliche einkaufen zu können. In Oulu, das momentan boomt, wird ebenso sehr viel gebaut und man sieht sehr viele Kinder auf den Straßen. Es gibt auch erstaunlich viele Orte zum Ausgehen oder Party machen, wobei die hohen Alkoholkosten sich schnell summieren können.

Auch sollte man sich am Anfang des Semesters einen so genannten Sportspass für 25€ kaufen, mit dem man dann an Sportkursen teilnehmen kann.

Wohnungssituation

Die allermeisten der Austauschstudenten wohnen in Unterkünften der Organisation PSOAS. Diese erteilt die Zusagen leider erst recht spät, sodass man lange im Ungewissen bleibt. Im Normalfall gibt es jedoch genug Zimmer für die Austauschstudenten, die in zwei unterschiedlichen Locations in 2er, 3er oder 4er WG's untergebracht werden. Eine dieser Locations befindet sich in direkter Nähe zur Uni und wird fast ausschließlich von Austauschstudenten bewohnt. Die andere große Location befindet sich auf halbem Weg zur Innenstadt in nächster Umgebung zum Lidl, bei dem man dann auch ein paar deutsche Produkte zu günstigen Preisen kaufen kann. Die Zimmer sind sehr einfach, aber mit allem Notwendigen ausgestattet

Leider kommt man, durch die auf Austauschstudenten ausgerichtete Wohnsituation, nur bedingt in Kontakt mit Finnen. Auch die Kurse, die auf Englisch gehalten werden, werden überwiegend von ausländischen Studenten belegt, wobei sich dennoch die Möglichkeit ergibt bei Gruppenarbeiten auch vereinzelt mit Finnen in Kontakt zu kommen. Der überwiegende Kontakt zu Austauschstudenten hat aber eigentlich auch keinen Nachteil, da man somit Studenten aus allen Teilen Europas besser kennenlernen kann. Generell sind die Finnen, wie aber eigentlich auch alle Menschen im Rest der Welt, sehr freundlich und hilfsbereit.

Studentenorganisationen

In Oulu gibt es zwei größere Austauschorganisationen. Zum einen ESN (International Exchange Erasmus Student Network) sowie NISO (Network of International Students in Oulu). Beide organisieren regelmäßig Veranstaltungen. Während ESN größere Ausflüge oder Partys organisiert, veranstaltet NISO wöchentlich Sportveranstaltungen wie Basketball, Volleyball oder Futsal. Ebenso gibt es verschiedene Facebookgruppen über die Veranstaltungen (auch wohnhausintern) organisiert oder verkündet werden.

Fortbewegung

Die beste Art der Fortbewegung ist in Oulu das Fahrrad. So gut wie jeder Student besitzt eins und nutzt es auch. Dementsprechend sind die Radwege abseits der großen Straßen auch gut ausgebaut, im Winter meistens gut geräumt und oftmals durch Unterführungen auch kreuzungsfrei. Die Uni ist tagsüber recht gut an die Innenstadt durch die Buslinien 1,2,3 und 8 angeschlossen. Da eine Stunde Fahrt jedoch 3,30€ kostet, ist der Bus auf Dauer auch nicht unbedingt vorteilhaft. Ebenso ungünstig ist es, dass dieser Preis nach 23 Uhr am Wochenende verdoppelt wird und der Bus unter der Woche nur bis 23 Uhr fährt. Im Winter lohnen sich deshalb oftmals auch mit anderen Studenten geschlossene Taxi-Fahrgruppen, die sich dann den

Fahrpreis teilen und somit auch zu akzeptablen Preisen zur Uni zurückkommen. Das Fahrrad ist jedoch mit Abstand das beste Fortbewegungsmittel. Ich empfehle daher jedem sich ein gebrauchtes Fahrrad zuzulegen und es am Ende wieder weiter zu verkaufen.

Lebenshaltung

Die Lebensmittelpreise sind in Finnland ca. 10% teurer als in Deutschland und somit meiner Meinung nach auch akzeptabel. In der Nähe der Studentenwohnheime befinden sich auch ausreichend Supermärkte, an denen man sogar sonntags bis 23 Uhr einkaufen kann. Deutlich teurer als in Deutschland ist dort jedenfalls der Alkohol. Ansonsten lässt es sich in Finnland genauso gut leben wie in Deutschland.

Das Essen ist in der Mensa mit 2,60€ für ein Salat mit Brot, einem Hauptgericht mit Beilage und einem Glas Milch oder Saft sehr günstig. Der Haken an der quantitativ hochwertigen Portion ist jedoch, dass es an der Qualität für meinen Geschmack etwas mangelt. Dafür kann man sich jedoch für 5€ eine große Pizza, einen Burger, einen wechselnden Wok oder an der Grillstation gutes Essen für fairen Preis holen. Auch die Salatbar in der Hauptmensa bietet ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis

Wetter

Da der Winter 2014/15 ein verhältnismäßig sehr „warmer“ Winter war, wie mir von den Finnen häufiger versichert wurde, und ich erst Mitte Februar in Finnland ankam, waren die kältesten erlebten Temperaturen „nur“ -16°C. Jedoch sollen Temperaturen um die -30°C in Oulu keine Seltenheit sein. Diese tiefen Temperaturen fühlen sich jedoch aufgrund geringerer Luftfeuchtigkeit nicht ganz so kalt wie hier in Deutschland an und sind mit warmer Kleidung durchaus ertragbar. Mitte Februar war es in Oulu auch schon nicht unbedingt länger dunkel als in Deutschland, was sich aber Richtung Ende Mai hin deutlich änderte, als es dann draußen überhaupt nicht mehr dunkel wurde und die Sonne auch am Ende nur noch kurz hinter dem Horizont verschwand. Ein weiteres Naturschauspiel sind selbstverständlich die Nordlichter, die man am besten in den Monaten September oder März sehen kann. Nordlichter in Oulu selbst zu sehen ist eigentlich nur in diesen Monaten möglich. Wenn man jedoch ein wenig Richtung Norden fährt, kann man sie bei klarem Himmel den ganzen Winter über in deutlicher Ausprägung sehen. Der Himmel in Finnland ist generell deutlich klarer als in Deutschland, was auch sehr beeindruckend ist. Nervig sind dagegen die sich wiederholenden Temperatureinbrüche mit Schneefall im März und April, nachdem es mehrfach nach Frühling aussah. Doch auch diese sind mit Blick auf ein paar letzte warme Wochen ganz gut zu verkraften.

Reisen

Wenn man sich schon mal für einen längeren Zeitraum irgendwo aufhält, sollte man auf jeden Fall auch reisen. Fast schon ein Pflichtprogramm so weit im Norden ist die Reise zum Nordkapp. Diese kann man mit sehr viel Fahrerei in mindestens drei Tagen mit dem Mietwagen absolvieren. Am Nordkapp selbst wird man dann mit einer einzigartigen und extrem rauen Landschaft belohnt. Man muss jedoch in den Wintermonaten mit der Planung ein wenig aufpassen, da man die letzten Kilometer nur in einer Räumkolonne, die zweimal am Tag fährt, befahren kann. Uns hat dabei die Zeitverschiebung sprichwörtlich in der letzten Minute gerettet.

Als weitere Reiseziele bieten sich natürlich auch Helsinki, Tallinn, St. Petersburg oder die norwegischen Fjorde an. Von einigen anderen habe ich auch gehört, dass die Insel Hailuoto vor Oulu gut zum Wandern sein sollte. Ein Geheimtipp meinerseits liegt jedoch in Schweden: Gammelstads Kyrkstad. Das alte schwedische Örtchen ist Weltkulturerbe und liegt in unmittelbarer Nähe zu Luleå. Es ist einfach von Oulu aus per Tagestrip zu erreichen.

Fazit

Alles in Allem hat sich das Auslandssemester in Oulu auf jeden Fall gelohnt. Auch die vergleichsweise leichte Möglichkeit mit Erasmus und der Unterstützung der Erasmuskoordinatoren in Oulu und Frankfurt hat einem viel Aufwand erspart und die Organisation deutlich erleichtert. Der Aufenthalt in der Stadt Oulu im Hohen Norden mit seinen extremen klimatischen Verhältnissen war ebenso ein einzigartiges Erlebnis, dass man nicht so schnell vergessen wird. Auch wenn ich nicht wirklich viel in Kontakt mit den Finnen gekommen bin, habe ich extrem viele Studenten aus allen Teilen Europas kennengelernt und auch einige Freundschaften geschlossen. Ich bin froh, das Auslandssemester absolviert zu haben und kann nur jedem empfehlen, sich auch für ein oder zwei Semester im Ausland mit Erasmus zu bewerben.